Das Team Ambulant Begleitetes Wohnen der Unternehmensgruppe Burchard Führer: hinten Johannes Armbruster und Laura Sonnenberg, vorn Tobias Milles und Vanessa Bächle. Foto: Philipp Heizmann

Das Gutacher Sattlerhaus wird zu einem Wohnheim für Menschen mit seelischer Behinderung. Foto: Claudia Ramsteiner

Neues Angebot im Sattlerhaus

Das ehemalige Raumausstattergeschäft Baumann an der Gutacher Hauptstraße wird zu einem rund um die Uhr betreuten Wohnheim für Menschen mit seelischer Behinderung.

Von Claudia Ramsteiner

Gutach. Ins Gutacher Sattlerhaus – dem ehemaligen Raumausstattergeschäft Baumann an der Hauptstraße, zieht wieder Leben ein. Ab Februar bietet die Unternehmensgruppe Burchard Führer dort zehn Menschen mit seelischer Behinderung einen Wohnplatz samt Alltagsunterstützung. Ziel des sogenannten Ambulant Begleiteten Wohnens (ABW) ist eine weitestgehend eigenständige und selbstbestimmte Lebensführung der Mieter sowie die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Laut einer Pressemitteilung der Gruppe ist diese seit 2013 auf dem Gebiet des ABW aktiv, zunächst mit dem Jörgenhof in Baiersbronn, seither kamen weitere vier Häuser in Baden-Württemberg dazu. Das Haus in Gutach, das nun den Namen Sattlerhaus trägt, ist das erste im Ortenaukreis.

„Die Zahl der Menschen mit seelischer Behinderung ist zuletzt enorm gestiegen, gerade durch die Coronapandemie", weiß Tobias Milles, Fachbereichsleiter im Bereich der Eingliederungshilfe bei der Unternehmensgruppe. Er hatte bei der Sozialplanung des Ortenaukreises sein Konzept vorgestellt, denn auch hier ist der Bedarf nach solchen Unterstützungsangeboten enorm. Nach Besichtigung eines ABW-Standorts durch die Verantwortlichen der Sozialplanung des Ortenaukreises genehmigte diese die Realisierung der Maßnahme in der Ortenau.

„Es kann jeden treffen"

Der studierte Pädagoge weiß um die Stigmatisierung von seelisch Erkrankten, dabei könne das jeden treffen: den Nachbarn, die Kollegin, einen nahen Verwandten, das eigene Kind. Diesen Menschen, die durch ein unvorhergesehenes Ereignis aus der Bahn geworfen wurden, möchte das Sattlerhaus einen Platz bieten. Aufgenommen werden Erwachsene mit diagnostizierter seelischer Erkrankung, „die ihren Platz im Leben erst wieder finden müssen", so Milles.

Johannes Armbruster aus Hausach wird der Ansprechpartner vor Ort sein. Der gelernte Altenpfleger arbeitete unter anderem acht Jahre lang bim Club 82 auch als stellvertretender Leiter der Kurzzeitpflege und vier Jahre in einem stationären Wohnhaus für psychisch erkrankte Menschen. Er hat mit der Gruppe Burchard Führer des Haus in Alpirsbach mit aufgebaut.

„Unsere sozialarbeiterische Unterstützung reicht von alltäglichen Dingen wie der Geldverwaltung oder der Begleitung zu Arzt- und Therapieterminen bis zu Angeboten der Freizeitgestaltung oder der Hilfe bei der Arbeitssuche", erklärt er. Die Klienten kämen in der Regel über das Sozialamt des Ortenaukreises. Nach einem Erstgespräch und einem Probewohnen werde die Aufnahme geprüft.

Im Sattlerhaus stehen drei Wohngemeinschaften zur Verfügung, je zwei für vier Bewohner und eine WG für zwei bis drei Personen. Johannes Armbruster hat sein Büro im Erdgeschoss des Sattlerhauses. „Wie in einem Laden kann man bei mir ins Schaufenster schauen, und auch die Tür ist immer offen", sagt er. Dort werde er tagsüber montags bis freitags anzutreffen sein – nachts und an den Wochenenden gebe es eine Rufbereitschaft, sodass die Betreuung rund um die Uhr gewährleistet sei.

Die Nähe zu den Gutachern sei der Einrichtung sehr wichtig, sagt Tobias Milles, schließlich gehe es auch um die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben der Bewohner. „Wir möchten uns ins Gemeindeleben einbringen, beispielsweise durch ehrenamtliche Tätigkeiten der Mieterinnen und Mieter im Ort", ergänzt Armbruster.

INFO: Das Team des Sattlerhauses wird sich am Mittwoch, 8. Februar, in der Sitzung des Gutacher Gemeinderates öffentlich vorstellen.